



 Kirchenstraße
Elbe-Elster



Das Projekt Kirchenstraße Elbe-Elster wurde gefördert durch:



 Kirchenstraße
Elbe-Elster

Herausgeber: Verein „Wald- und Heideland“ e.V.
Ritterstraße 8
04936 Stadt Schlieben
Fon +49 35361 8999-33
Fax +49 35361 8999-34
post@kirchenstrasse-elbe-elster.de

Redaktion: Bauhistoriker
Büro für Archäologie, Bauforschung und gestaltende Kulturforschung
www.bauhistoriker.de
Text: Dr. Juliane Stückrad
Bildnachweis: Dr. Juliane Stückrad
Grafik: Jens Rother

Stand: Juli 2011

www.kirchenstrasse-elbe-elster.de

Titelbild: Fachwerkkirche in Arnsnesta
Bild links: Kruzifix Arnsnesta



Weg 1
Die Gute Botschaft

Weg 1 Die Gute Botschaft

In der architektonischen und künstlerischen Vielfalt der Kirchen dieses Weges spiegelt sich der Glaube an die Gute Botschaft der Bibel seit dem 13. Jahrhundert wieder. Weg 1 erinnert auch an die enge Beziehung zu Wittenberg aufgrund der einstigen Zugehörigkeit der Region zum Sächsischen Kurkreis und den Einfluss der Reformation. Nördlich von Schönwalde geht das Gebiet des heutigen Elbe-Elster-Kreises in den Fläming über. Diese Landschaftsbezeichnung erhielt ihren Namen von flämischen Siedlern, die seit dem 12. Jahrhundert zum Landesausbau angesiedelt wurden. Ein Abstecher nach Sachsen-Anhalt bietet sich an. Von Jessen aus kann man auf „Route 7“ der „Mitteldeutschen Kirchenstraße Sachsen-Anhalt“ die Kirchen des südlichen Flämings mit der „Botschaftskirche“ in Naundorf erkunden.

Ist man mit dem Fahrrad unterwegs, kann man auf einem großen Teil der Strecke auf ausgebauten Radwegen fahren.

Arnsnesta: Die Botschaft des Pfarrers Haino

Die Fachwerkkirche in Arnsnesta wurde in der Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut und zwischen 1913 und 1915 mit zahlreichen Versen aus der Bibel ausgeschmückt. Architektur wird zum Träger der Guten Botschaft, die Wahl der Verse wurde dem Zeitgeist entsprechend vorgenommen. Man lernt aber auch einen Landpfarrer des 18. Jahrhunderts kennen. Pfarrer Johann Haino, der von 1717 bis 1758 in Arnsnesta wirkte, hinterließ uns sein Bildnis. Seine Lebensgeschichte, eingebettet in die Symbolik der biblischen Sprache und untrennbar mit dem Ort verbunden, kann man am Taufstein lesen.

Evangelisches Pfarramt Schönwalde
Telefon +49 35362 255 | pfarramt.schoenewalde@web.de
Kirchenführung
Brigitte Scherenberger, Telefon +49 3535 247608
Margit und Erhard Blüthgen, Telefon +49 3535 247464
Sehenswürdigkeiten
Dreibogige Feldsteinbrücke über die Schwarze Elster

PremSENDorf, Kremitz und HolzDorf

Wenn man Arnsnesta nach Westen verlässt, überquert man die Landesgrenze nach Sachsen-Anhalt und erreicht PremSENDorf. Hier liegt eine kleine Backsteinkirche neben dem Friedhof versteckt im Wald gelegen, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Gustav Hehde – Leutnant der Landwehr a.D. – gestiftet wurde. Über Kremitz mit seiner malerischen Fachwerkkirche aus dem 18. Jahrhundert erreicht man HolzDorf. Hier befindet sich eine Backsteinkirche aus dem 19. Jahrhundert.

Brandis: Eine bäuerliche Stiftung

Der Ort verdankt seine schöne Backsteinkirche von 1897 der großzügigen Spende der Familie Thier. Deren Sohn August starb als junger Mann, ohne Nachkommen zu hinterlassen. Er wünschte, dass sein Vermögen zum Bau einer Kirche verwendet werde, damit die Verkündung der Guten Botschaft auch in seinem Heimatdorf möglich werde. Die Bedeutung der Dorfkirche als Ort des Gottesdienstes, aber auch als Raum persönlichen Gedenkens und kollektiver dörflicher Erinnerung wird hier verstehbar.

Evangelisches Pfarramt Schönwalde
Telefon +49 35362 255 | pfarramt.schoenewalde@web.de
Kirchenführung
Birgit Baumgart, Telefon +49 35389 82323
Helmut Schumann, Telefon +49 35389 81933
Freizeitmöglichkeit
Brandiser Badesee



Dorfkirche Stolzenhain

Schönwalde: Der evangelische Kanzelaltar

Die Stadtpfarrkirche St. Nikolai ist ein protestantischer Kirchenbau aus dem frühen 19. Jahrhundert. In der schlicht eingerichteten Kirche wendet sich die Aufmerksamkeit ganz dem Altar und der darüber befindlichen Kanzel zu. Am Beispiel dieses Kanzelaltars wird deutlich, wie theologische Fragestellungen und Überlegungen um die Nutzung des Kirchenraumes miteinander verknüpft werden. In welchem Verhältnis stehen das Wort – verkündet in der Predigt – und das Altarsakrament Abendmahl zueinander?

Evangelisches Pfarramt Schönwalde
Telefon +49 35362 255 | pfarramt.schoenewalde@web.de
Kirchenführung
Angelina Stein, Telefon +49 35362 425
Ellinor und Günter Lehmann, Telefon +49 35362 402
Joachim Schurig, Telefon +49 35362 203
Ilona, Carola Frost, Telefon +49 35362 549
Sehenswürdigkeiten
Paltrockmühle, Naturlehrpfad, Stadtpark, Heimatstube



Ahlsdorf: Engel als himmlische Botschafter

Die Patronatskirche in Ahlsdorf wurde im 14. Jahrhundert errichtet, 1710 barock umgestaltet und Anfang des 20. Jahrhunderts restauriert. Die prächtige Innenausstattung zeugt zum einen vom Repräsentationsbedürfnis der ortsansässigen Patronatsfamilien, zum anderen von der „Dramaturgie“ des Gottesdienstes im frühen 18. Jahrhundert. In diese fügte sich auch der Taufengel ein, der bis heute über dem Taufstein schwebt. Er verkörpert eindrücklich die Bedeutung, die Engel bis heute im christlichen Glauben als Überbringer göttlicher Botschaften und Schutzengel haben.

Evangelisches Pfarramt Schönwalde
Telefon +49 35362 255 | pfarramt.schoenewalde@web.de
Kirchenführung
Dorit Zaffky, Telefon +49 35362 253
Ullrich Hollwitz, Telefon +49 335362 6554
Sehenswürdigkeiten
Schlosspark und Teehaus, Schloss (privat)



Arnsnesta: Bildnis Pfarrer Haino

Hohenkuhnsdorf: Die Botschaft auf der Kanzel

Hohenkuhnsdorf war ein Vorwerk von Ahlsdorf. 1732 ließ die Patronatsfamilie von Seyffertitz hier eine kleine Fachwerkkirche errichten. Altar, Kanzel, Taufe und Gestühl stammen aus der Bauzeit. Die Kirche dokumentiert die Verflechtung von Glaube und Macht in der Gutswirtschaft, die über Jahrhunderte die gesellschaftlichen Verhältnisse in der Region prägten. Besondere Aufmerksamkeit verdient die aufwendig gestaltete Kanzel, deren Schalldeckel ein Bibelvers (Jesaja 58, 1) ziert, der den Prediger aufruft, die Sünden der Gemeindeglieder – Gutsherren und Untertanen gleichermaßen – anzusprechen.

Evangelisches Pfarramt Schönwalde
Telefon +49 35362 255 | pfarramt.schoenewalde@web.de
Kirchenführung
Sven Thinius, Telefon +49 35362 547
Sehenswürdigkeiten
800 Jahre alte Winterlinde, Nähe zu Wiepersdorf, Schloss und Flämingskate

Stolzenhain: Die Botschaft eines Kunstwerkes

Die Kirche von Stolzenhain wurde bereits um 1300 erbaut. Den Fachwerkturm fügte man im 18. Jahrhundert an. Im Chor der Kirche befindet sich ein Flügelaltar, der zu den bedeutendsten Werken der westfälischen Malerei des 15. Jahrhunderts zählt. Er stammt vom Maler Derick Baegert und zeigt im Mittelfeld den Evangelisten Lukas, der Maria mit dem Kind malt. Das Gemälde illustriert eine Heiligenlegende, über die so nicht in der Bibel berichtet wird. Welche Botschaft übermittelt es heute in einer evangelischen Dorfkirche?

Evangelisches Pfarramt Schönwalde
Telefon +49 35362 255 | pfarramt.schoenewalde@web.de
Kirchenführung
Beate Rose, Telefon +49 35384 20352
Freizeitmöglichkeiten
Waldbad Hartmannsdorf